Dr. Friedrich Graf, 24306 Plön, Lütjenburger Str. 3……12.2017

Fall: Frau K., geb. 1.1964……..Anamnese 7.2009= 45 J.

Diagnosen: Z.n. Pankreatitis (4.07),, Heuschnupfen, Myom, PMS, Vitiligo, Rosacea, Z.n. Herpes zoster, Sohlenwarze (seit 13. Lj.), Kommunikationsprobleme

Beschwerden: Abdominale Schmerzen mit Übelkeit, Bauchauftreibung (schon als Kind), schmieriger Stuhl (seit 4.07), Stuhl erst fest, dann immer weicher, 4x allein vormittags (durch Pankreatin= Pankreas-Pulver vom Schwein +Eisen: Stuhl durchfällig). Heuschnupfen 09 heftigst Mai - Juli: Nase komplett dicht < im Liegen > Augen jucken + Atemnot (bereits 1994), Allergien seit 6.+ 17. Lj., 3 J. Hyposensibilisierung. Pille seit 16. Lj. (Ovanon(R)= hoher Östrogengehalt, 6 kg. Gewichtsanstieg, 1984 in den USA für 3 Von.: Zusammenbruch durch zu viele Pillen). 1986 Gelbfieberimpfung: heftiger Ausschlag. 1988 in Afrika Malaria und Hepatitis A. (Von 18.-35. Lj. gekifft). 5x6 cm Myom intramural wächst bis 2010 auf 7x8 cm—> 4/2011 abd. Hysterektomie. Mens 28, wird immer stärker+ schwere Beine+Ödeme am 1. Mensestag. 3 Tage PMS: deprimiert, weinerlich. Seit 07 kleine Vitiligo-Herde an Armen+Beinen, Rosacea seit 1986+mund-, Kinnpartie, nennt es „Erwachsenenakne“, >> weglassen von Weizen (< Gluten?). Gestörte Kommunikation: bekomme Sprache vor Kunden/Freunden nicht richtig heraus („wie Bauklotz im Mund“), keine Zeit für Beziehung gehabt; hinter Tresen in Musikkneipe 1x/Woche+ 12 J. Schmuckgeschäft (< unerwünschte Kunden)

FA.: Schwester - 8J.(Magersucht/Bulimie) / x/ Schwester + 8 J. (steril)

MM.: Pankreas-Ca., M. Parkinson, 72J.,(Lebedame)
M.: Tbc als Kind, Bluthochdruck geschieden 12. Lj.
Migräne, Verstopfung
MV.: Alkoholiker, 60 J. (Spieler, Filou)

VM.: Kniearthrose/TEP, Hirntumor, 70J.
V.: Bluthochdruck, Knie-TEP, Herzprobl.
(Bau, Arbeiter-Manager), 83 J.
VV.: Diab., Beinamputation, Herzversagen, 67 J., (Maurer)

EA.: Mas., Wip., Röt., Pert. ab 6. Lj. Heuschnupfen. 12. Lj. AT, 12.-20 Lj.: 4x 8er-Zähne ex., Menarche 14. Lj., Pille16. Lj+18-20. Lj..- 16.-21. Lj. reizid. Adnexitis
88 Malaria, Hepatitis A., 95 herpes zoster.—-00 Coloskopie o.B.
05 Sohn, 3450 g, 2 Wo.> ET, Sectio wg. Missverhältnis, 1 J. gestillt.
4/11 abd. HE + 2 Blutkonserven; ———-10/15 Gastroskopie o.B.
geraucht von 14-35. Lj., gekifft von 18-35. Lj.,
Amalgame ex 86
Seit 25. Lj. in homöop. Beh.: bisher Chin. (bekam Suizidgedanken), Cann-i., und Vip-b. (=gut)

<u>Impfungen</u>: Pocken 2/76; dT 3/71, 12/98; Pol. 1/78, 11/79, 12/98.—-Gelbfieber: 86, 88

SA.: geb. in Süddeutschland, Abi., Goldschmiedelehre—> freischaffend; Malerin und Skulpturen. 1.Sex. mit 16 J., 1. Bez. von 18-24. Lj. (ich beendet); mit 21 J. Liebesaffaire, er mich fallengelassen= 10 J. gelitten. Bez. von 25-35. Lj. (ich beendet), 3. Bez.= Fernbez. ab 99, zus. ab 03, 05 aufs Land, 08 i.d. Norden (er Künstler), ich mache Ausstellungen und auch noch in Süddeutschland)

Direkte Befragung: Haut mit vielen Leberflecken, i.d. SS. Stielwarzen, Herpes seit 13. Lj., jetzt 1x/J., 2x/j. Jucken i.d. Scheide, 18./19.Lj. Feigwarzen, Kopfhaut juckt, z.Zt, Körperjucken. Schweiß leicht im Gesicht/Stirn, Sauna jahrelang gern und gut, jetzt seltener. Kann nicht fiebern! (seit Afrika, Wüstendurchquerung, < Resorchin+ Zuhause noch Lariam®, danach 10 Jahre krankheitsanfällig, Haarausfall und Schäden an den Erys.).— gern Wärme, Bäder, Sauna. Abn. pralle Sonne, verbrenne leicht, werde rot und nicht braun. Abn. feucht-warm, gut rocken-warm, Abn. in heißer Sonne sitzen (= Beklemmung, brauche Hut+So.Brille). Gern Wüste! (aber Angst in Schwarzafrika: < Krabbeltiere, < Außenseiter durch weiße Haut, < Malaria, < fremd+ keine Verständigung). << Vollmond (3 schlechte Nächte). Fenster gern immer auf! Abn. Zugluft (< am

Kopf). Gern Rollkragen, aber Abn. fester Druck v.außen auf den Hals. Abn. Wind = nervt. Bei Sturm depressiv, Gewitter egal. Ungern Schnee. Am liebsten den Sommer. < Regen+Wind+kalt. Übel bei Hitze, wenn ich i.d. Stadt bin. Sport früher nichts, jahrelang Dauerlauf, Joga. Würde gern reisen, aber tue es nicht, positiv wenn ich weg bin (Interesse Asien, China, Abn. lange Flugreisen). 168 cm/56 kg (am besten mit 53-56 kg. Durstig auf Wasser/Tee, Zähne verfärben s. schnell von Tee/Kaffee. Höre sehr gut, aber kann schlecht Töne diskriminieren+ kann dann schwer einem Gespräch folgen. Magen nur bei Stress; Blähbauch! (schon als Kind+war sehr dünn). Kein Luftabgang. < vor Mens, < Zucker, << Weizen. Hämorrhoiden vor der SS. öfter. Appetit gut. Verl. Fleisch+etwas Fett, Schokolade (als Kind tgl. 1 Tafel!), sehr gern Kaffee. Abn. rote Zwiebeln, purer Zucker, Schnaps. << roher Knoblauch= Kreislaufabfall. Kann gut fasten. Ab 18 Uhr extrem müde, Schlaf ab 23 Uhr, 1-2 Std. Einschlafprobleme, wälze mich, danach durchschlafen. 1997 schreckliche Schlafkrisen über Monate—> seither Angst ich könne nicht einschlafen. Morgens langsames Aufstehen (Drogenumfeld, Marihuana+Partnerschaft beendet, hatte mich schlecht behandelt gefühlt= wie nicht mehr gebraucht, wie auf Eisscholle abgespaltet von der Gesellschaft, dann Galerie+95 Geschäft eröffnet), schlafe gern bis 10 Uhr, real 7 Uhr auf+schnell fit. .Schulterbeschwerden re. wie „härtere Sehne“. Zähneknirschen nachts (als Kind 2x schlafgewandelt). Traum: bin Teil eines Paares, Streit und Totschlag; 17/18.Lj. WH Traum: von toten kleinen Tieren, Tiere sterben und ich bin dafür verantwortlich; von Mord und Totschlag; dass mich jemand zur Schau stellt+in peinliche Situationen bringt; (WH): dass mich jemand küsst (erotisch); von Wasser+gigantischen Wellen, aber nicht negativ.
Ängste: ängstlich wie Hase bis tollkühn, wenig „Mitte“. < Riesenrad, Dunkelheit, um mein Kind, Angstattacken vor Eindringlingen (unter Malaria mal gewürgt +zw. die Beine gefasst worden, habe mich gut gewehrt). Abn. Spinnen (kuriere meine Ängste indem ich Höhe und Spinnen aufsuche), << in den Prüfungen (seit Führerschein, seither öfter Black-out, (im Abi Thema verfehlt+ trotzdem mit 1,9)+mache totalen Quatsch), Angst vor Pankreas-Ca. (mit 30.Lj. Angst vor Brustkrebs), ich dramatisiere- aber fühle mich gesund. Angst vor Existenzproblemen (bin sparsam, mache keine Schulden, versuche so günstig wie möglich zu leben. Kunst= brauche Aufträge).

Biografie: SS. ist „passiert“, Mutter war 30 J., SS.-/ Geb.-/ nicht gestillt (Brustprobleme). Mutter wollte ihre Ruhe, geistig abwesend, keine Umarmung, sollten brav sein, schwach, (Mutter und 2. WKrieg zu allein und zu viel Gewalt erlebt). Vater mit 11.Lj. im Ausland, für 4 J.= Mutter überfordert, geschlagen im Affekt. Vater viel weg+ wenn er da war war er eine Belastung, Tyrann, keine Umarmung, selten geschlagen, strafende Instanz, bis 11. Lj. ich sein „Liebling“, ab Pub. entsprach ich nicht mehr seinem Bild; er dann immer intensiver gearbeitet. (mein 1. Freund war 23 J. älter als ich). Ehe: ununterbrochen Streit, Mutter fühlte s. alleingelassen, Vater ging es nur ums Geld, wir waren Front gegen ihn; seine Besuche waren unangenehm. Kindheit war ich sehr für mich, nur eine Freundin, ich war cholerisch, tgl. 1 Wutanfall, Mutter mich verstanden. Schule: immer gut-bis auf Pub.zeit; schlecht gelernt, am liebsten Kunst (kraftvoll Natur gemalt, Farben auf Leinwand geklatscht, Bild schnell in 1 Stunde mit Inspiration als Aktion). Gern Rot, auch bei Kleidern. Musik: Klavier, tanze gern, auch Hip-Hop, gern Jazz. Zeitweise geritten als 99 den Freund verlassen habe. Sozial: In Cliquen, aber mich als Einzelgänger gesehen, guten Draht zu den Lehrern; privat keinen Kontakt. Sympathien-Antipathien/voreilig+unhöflich, fasse vieles als unhöflich auf, kann nichts dagegen machen. Kritik: ja - nein, bin total empfindlich+ bin es nicht gewöhnt (Schule war System, in dem ich mich auskannte; bei Wettbewerben immer Absagen vom Establishment bekommen; aber ich verkaufe gut). Sex.: ab 16 J., pos., mehr Interesse als die Partner, gern Berührung, gut Orgasmus, gern Selbstbefriedigung. Nach Geburt länger kein Interesse. Weinen geht+tut gut, Trost? Jein. Manchmal nicht zu trösten, bei Themen mit Kindern. Am schlimmsten: als mein Hund starb (mit nach Afrika genommen und er vergiftetes Fleisch gegessen). 3 Wünsche: 1. materielle Sicherheit um zu reisen, 2. ? (Kopf sei leer). Bin Self-made-Frau.

Verlauf:
7/09: 1. Arznei in Q 6, Q 12, 1 M, XM - Depressionen im Winter, Herzrhythmusstörungen, Verständigungsprobleme, Stress wurde klar den ich mir selbst mache wie Zug verpassen, die Arznei täte ihr gut - aber Myom wuchs trotzdem immer weiter—> (4/11: abd. HE+ Blutkonserven). Gehe den Konfrontationen aus dem Weg; (Kleidung rot mit schwarz). Heuschnupfen wird milder, fühle mich „geöffneter“, Angstattacken wegen anderer Frau, zus. Modenschau gestaltet, „Schlammschlacht“ mit ihr, geht um Werte und ich muss „stop“ sagen. Pankreas i.O. << Alkohol. Öffne mich Mitmenschen. Kampflust lässt mit der Arznei nach, wie Resignation. Arbeite viel, aber im Norden nicht akklimatisiert, denke daran wieder in den Süden zu gehen. Traum: verpasse Zug.

Dr. Friedrich Graf, 24306 Plön, Lütjenburger Str. 3……12.2017

1/12: Arznei löst Verhärtungen in mir auf: Missbrauch i.d. Kindheit (Psychotherapie), Hassgefühle zu meiner Familie lösen sich; bin empfindsam, schnell beleidigt, verhalte mich so dass man mich nicht versteht, Nicht-verstanden-Gefühl. Gehe auf große Messen (früher Angst, mich vor großem Publikum zu präsentieren)- Schwester (Bulimie) hatte immer den Fokus auf sich gelenkt und ich Essen verweigert (Zuhause war Essen Machtmittel, keine Liebe).
4/13: Ich hier falsch (auf dem Land), muss in die Stadt mit meine Werkstücken, mehr zu Fuß (hier immer Auto); habe keinen Schutz, alles kommt zu nahe, hätte gern mehr Fassade.
3/14: ich finde mich schrecklich, konfliktscheu, Gefühl an allem Schuld, oft übel nach dem Essen (< Zucker, Fett). Habe liebevollen Mann, der als Künstler weniger erfolgreich.
7/14: Arznei in XM war 4 Wo. gut! < Stress, < vormittags, > nachmittags. Bin nun entschlossen hier zu sein. Bez. offener, wir reden mehr.
10/14: Gefühl als Kind verlassen und einsam gefühlt, Distanz zum Süden, meine Fam. jetzt gut. Kann mich besser leiden. Leicht beleidigt und brülle herum, lasse Wut heraus.—
ges. Zeit+ Psychotherapie.

2/15: **2. Arznei in LM VI**, weil monatelang Durchfall, wenig belastbar, Wut auf alle und jeden. Bin andauernd beleidigt, bin auf das Negative fixiert, „beschissen worden“, nie bekommen was ich wollte, reagiere heftig, explodiere, jeder wolle mir schaden, bezweifle alles; Rücken steif.
2/16: beiße mir in die Wange, blödes Gefühl wie wenn gewürgt worden wäre, schlafe schwer ein wg. flimmernden Gedanken,; übel von Eiern, Hühner; Stuhl hart; deprimiert; << Asylanten; bin auf neg. Dinge fixiert obwohl alles gut ist, auch Arbeit gut. Hitziges Temperament, kann nicht entspannen, << Winter!

5/16. 3. Arznei in LM VI: weil nach Grippe und Fieber (!) Wutanfälle, gereizt, Lebensüberdruss, fühle mich provoziert; depressiv, Gedächtnisaussetzer; kann meinen Platz i.d. Gesellschaft nicht finden, weil dabei das Gegenüber einnehme, stehe nicht für mich ein. Träume: von Vergewaltigung, vom Tod der Mutter (schluchzt), von Kampf und chancenlos, dass ich Vater ausgeschimpft habe.

10/16: nach den ersten 2 Tropfen Gefühl alles falsch gemacht zu haben und will weg; geht um „eingelagerte“ Themen. 2 Mon. trockenen Mund (Vater Demenz, 11/16 gestorben)————————> **3. Arznei in 1 MK,** 1x Monat;
3/17: hinterfrage Verhaltensregeln, bin „armes Würstchen“, alte Stelle am Steiß ging wieder auf (früher dort häufig Furunkel); Stimmung merklich gebessert, <u>weniger Wut, kaum noch beleidigt</u>
7/17: müde, erschöpft, in der Familie Missbrauch (MM. und Ur-MM), Wunsch alles hinter mir zu lassen. Erkenne meine eigenen Wünsche.
9/17: Im Urlaub tgl. Prosecco, ging dann nicht mehr wegen der Leber. <u>Gutes Leben jetzt, glücklich</u> (wenn nicht an meine Ursprungsfamilie denke), begriffen, dass das von innen kommt. Vater hatte zuletzt die Familie zusammengehalten, Mutter jetzt 85 J. und dysfunktional. Ich in Distanz zu ihr. Ich kann jetzt in anderen das Positive und Negative sehen. Keinerlei Depressivität, gutes Familiengefühl, die Arbeit läuft unproblematisch und erfolgreich.
2/18: Stimmung unverändert gut - trotz einer Grippe mit Fieber